



Die Italienische Nacht zauberte gestern mediterranes Flair in die Ascheberger Straßen.

Ein schöner Sommerabend

Wetter stand dieses Jahr auf Seiten der Macher der Italienischen Nacht in Ascheberg



Volle Straßen bot gestern Abend die Italienische Nacht in Ascheberg. Das passende Wetter sorgte dafür, dass sich mediterranes Flair entfalten konnte. Aktionen unterhielten die Gäste.

Foto: hbm

Von Theo Heitbaum

ASCHEBERG. Vom kalten ostfriesischen Herbstabend zur etwas schwülen italienischen Nacht in nur 24 Stunden: Es war keine lange Urlaubsreise von der Nordsee an die Adria nötig, der Wetterwechsel in Westfalen sorgte gestern Abend für volle Ascheberger Straßen, mit denen 24 Stunden vorher niemand gerechnet hatte. So früh war es selten so voll. So voll war es am Rand der Straßen noch nie. Pro Asche-

berg hat beim mediterranen Bummel zugelegt und das war bei den Besuchermassen, die durch das Dorf zogen auch notwendig. Zehn Jahre nach der Premiere entwickelt sich das Geschehen weiter positiv. Der Abend und die Nacht mit Pizza und Pasta, mit Wein und Espresso sind ein schöner Kontrapunkt zur lauten Kirmes. Das schätzen auch immer mehr Menschen aus dem Umfeld von Ascheberg. „Schön ist das bei dem Wetter hier“, sagte etwa der Lü-

dinghauser Thomas Kestermann. Paul Rellmann aus Ascheberg staunt: „Da sind fast mehr Leute unterwegs als bei der Kirmes.“ Und Andreas Trautmann weist aufs Wetter hin: „Damit hatte ich heute Mittag nicht mehr gerechnet.“

Je später der Abend, desto intensiver entfaltete sich das italienische Flair. Ob im Sandstrand vor der Reisebüro Nitsche oder in einer Essnische wenige Meter weiter – trotz des Andrangs fanden sich Plätzchen für Pläusch-

chen bei einem Rotwein und Flammkuchen.

Die Gäste wurden musikalisch an vielen Stellen von Straßenmusikern unterhalten. Dabei schmachete weniger Eros Ramazzotti aus den Mikrofonen. Es wurden mehr unplugged rockige Hits aus den 70er und 80er Jahren geboten. Moderner klangen da schon die Melodien, zu denen die Tanzwerkstatt Ruhmöller auf dem Kirchplatz ihre Auftritte absolvierte. Auch die Zumba-Truppe des TuS Asche-

berg zeigte ihr Können. Die Spieler der ersten Mannschaft kredenzten italienisches. Kein Problem, denn der neue Trainer Andrea Balderi ist Italiener.

Mit einbrechender Dunkelheit kamen die Gläser mit Teelichtern und andere Lichteffekte zum Einsatz. Die Italienische Nacht lief überall ging der Daumen nach oben, ein schöner Tag.

Mehr Bilder zum Thema in den Fotogalerien auf www.wn.de